







# Billiger Weihnachtsverkauf!

Ich biete:

Herrenstiefel, sehr gute Ware, von	9.80,-	7.50 Mk.	an
Lack-Herrenhalbschuhe, beste Ware, von	12.50	"	an
Schwarze Boxcalf-Herrenhalbschuhe, Marke Dorndorf	16.-	"	
Braune Herrenhalbschuhe, Rahmenware, spitze Form	15.-	"	
Damenstiefel, Boxcalf n. Chevreux, Marke Cyklop	14.-	"	



Billiger wie auswärts. — Beste Qualitäten!

Beachten Sie meine Fenster.

**Schuh-Haus M. STERN**  
Bad Ems, Römerstr. 62. Telefon 196.



Reine Weinbrände  
Rum — Arrac  
Whisky

Schlichte's Steinhäger

Liköre

Macholl, Landauer und Macholl, Gilka

Sellner Punsch

Südwine

Sekt

der Firma J. Herrard-Massard, Trier und Luxemburg

Kirschwasser

Zwetschenwasser

Niederlage des bekannten 50%igen echten Schwarzwälder Kirschwassers „1799“ Günstige Bezugssätze für Wiederverkäufer

Feinkosthaus

Jakob Wolf,  
Markt, Diez Fernnr. 215

Prima

kopfloser Schuhleibchen Pid. 30,- nur gute Ware, nur Mk. 5,75 und höher.

Cabillau Pid. 40,- Rotzungen. heute eintreffend

H. Umsonst Bad Ems, Telefon 2.

Eine Konzert-Z-Theater mit Noten, ein Kinderbett, Puppenstube u. Spielzeug preiswert abzugeben. Bad Ems, Eintrachtsgasse 1, II. St.

Frische Schellfische

Pfund 30 Pfg.

Cabillau kordlos, Pid. 40 Pfg. Rohrbücklinge Pfund 60 Pfg.

empfahl Albert Kauth Bad Ems. Gute, hantenes

Fahrrad zu verkaufen. Zu erfragen in d'r Geschäftsstelle Ems.

Der mit großem Erfolg gestern abend in den Marktlichtspielen in Diez gelaufene Film

**Die Zeppe'infahrt des Z.R.III. nach Amerika**  
läuft nochmals heute abend 8 Uhr.

Aussergewöhnlich günstiges  
**Weihnachts-Angebot!**

Gute Qualitäten zu billigen Preisen.

Zum Weihnachtsverkauf bringe ich sämtliche Manufakturwaren in reicher Auswahl zu **stauen und billigen Preisen**; so z. Bsp. Nessels M. 60. Hemdenüberl. Mk. 80. Schürzenstoff Mk. 130. Kleiderstoffe Mk. 80 und höher. Grüne Marocain Mk. 3.80. Lindenauer Samt, beste Qualität, Mk. 12.50.

FOR DAMEN!

Kleider in Cheviot, Gabardine, Poreline in großer Auswahl, nur moderne Macharten, von Mk. 10,25 an.

Mäntel in Velour de Laine, Flausch, Tuch, moderner Schnitt, sehr billig.

Strickwesten in guter Qualität und großer Auswahl.

Schrüzen, moderne Formen, schöne Farben, Mk. 2,50 und höher.

Taghemden, in guter Verarbeitung, Mk. 2,25 und höher.

Nachthemden, Bekleidung, Unterhosen usw. in guter Qualität, sehr billig.

Strümpfe in Seide, Kunstmischseide, Flor, Wolle und Baumwolle in allen Farben, sehr preiswert.

Handschuhe, gewebt u. gestrickt, mit und ohne Futter, von Mk. 1,50 an.

Socken, karriert und gestreift, sehr billig.

Sportstrümpfe, Wolle, nur Mk. 3,50 und höher.

Schuhe, von einfachsten bis zum eleganten, äußerst billig.

Warne Winterpantoffeln, Ia. Ware, preiswert.

Warne Winterpantoffeln, Ia. Ware, preiswert.

Kindermäntel in Flausch, Tuch und gestrickt, sehr vorteilhaft! Kinderkleider, reizende Macharten, gute Stoffe, in allen Größen, Gr. 60 Mk. 55. Kinderwesten in schönen Farben. Gestrickte Schals und Mützen, sowie seidene Schals für Damen, Herren und Kinder, in großer Auswahl, sehr preiswert.

Trotz dieses außerordentlich billigen Preises gebe ich jedem Kunden von heute ab bis Weihnachten gratis beim Einkauf von Mk. 2,- ab ein dem Einkaufswert entsprechendes schönes Geschenk!

Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, diese Galerie hat ausnahmsweise Ihren Weihnachtsbedarf bei mir zu decken.

Kaufhaus M. Goldschmidt, Nassau.

Ein dankbarer deutscher

Schäferbund, auf den Namen „Olema“ hörend,

entlaufen

Wiederbringer erhält Belohnung.

Theodor Ohl, Diez a. d. L.

Echte Kleine Spuren „Feitblicklinge“ Irisch eingetragen P. VICK, Bad Ems.

Verkauf von irischen

Kuhfleisch

per Pfund 70 Pfg ab Freitagmorgen 8 Uhr.  
Kirchgasse 28, Bad Ems

ACHTUNG!

Schuhhandlung  
Karl Stephan, Bad Ems

Marstallstraße 16

Verkauf - nur Nutzwaren mit einem Mindest-

Als Weihnachts-Geschenk empfiehlt man gute Qualitäten in

Schuhwaren

für Jedermann. — Käufe der guten

Qualitäten nur billige Preise.

Frische

jeden Donnerstag und Freitag zu billigsten Tagespreisen empfiehlt

Elisabeth Schürff, Diez

Altstadtstraße 41.

Aufklärung!

Erkläre hiermit, daß die Inhaberin des Hof von Holland, Frau Schönewolf, ohne meine Genehmigung nicht berechtigt ist, den großen Saal am Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch zu vermieten.

\* A. Allmang

Diez, Modernes Theater und Oberlahnstein, Stolzenfels-Lichtspiele.

Unsere Weihnachts-Gratis-Zugaben

bei Einkauf von  
5 Mark 1 Tafel Schokolade  
10 Mark 1 Paar Socken  
20 Mark 1 Paar elegante Strümpfe  
30 Mark 1 Paar seidene Strümpfe  
Außer Zugaben billige Preise!

**+ Kranke +**

welches mit  
Blugen, Derm., Isch., Gallenste., Bleres und  
Blösenleiden; hängen Brustdruck u. Brustmalde; Frauenkrankheiten; Bleichsucht, Blasenste., Weißdr.,  
Webselbeswanden; Sicht, Rheumatismus u. Ischias; Herrenleiden, Schwindelattacken, Kopfschmerzen etc.; Bettlässen, Zahnschmerzen, Hirnerkrankungen;  
Beinleiden, Flechten und Hantelste.  
behandelt sind, solche

v. Scheid's  
Homöopathie und Naturheil-Institut Coblenz

Viktoriastraße 23, 1. Etage  
Edes Viktoria- und Schlossklinik  
neben Hotel Engel (Wandner Kino)  
Telefon 2138  
nicht unverkraft lassen  
Untersuchungen  
für quantitative und qualitative Bestimmungen  
Blut, Speisse und Stuhlpurgieruntersuchungen  
Homöopathie - Elektrotherapie - Naturheilung  
Kneipp-Geläufeschen

Pflegen Sie Ihre und Ihrer Kinder Zähne  
nur nach fachärztlicher Vorschrift  
ohne schädliche Chemikalien, mit

Dr. Bahr's Zahnpulver Nr. 23  
Es ist zahnsteinlösend, tötet Krankheitserreger und  
ergibt zeitlobens gesunde, schneeweiss Zahne

Orangen-Drogerie Aug. Zimmermann, Diez

Am 30. November, abends 8 Uhr:  
**Öffentliche demokratische Wahlversammlung**  
in der Wirtschaft Preusser, Freiesind.  
Der bekannte Reichstagsabgeordnete

Professor Dr.  
**Schücking**  
Freie Aussprache.

Für eine Anzahl  
**Mädchen**

suchen wir für sofort  
Anfangstellen im Haushalt  
Kreisarbeitsnachweis Limburg-L.

Mein Angebot in  
**Herbst-n. Winterkleidung**

zeichnet sich aus durch  
gute Qualitäten!!

Geschmackvolle Muster! Moderne Formen!

Niedrige Preise:

Herren-Ulster und Raglan 26,-

Marengo- und Eskimo-Paletots 38,-

Lodenmäntel nur Manchester-Eisenplatt  
in allen Größen besonders preiswert

Gummimäntel 18,- bis

Knaben-Ulster und Pyjacks in allen Preisklassen

Herren-Anzüge 24,-

Sport-Anzüge in allen Stoffarten u. schicker Verarbeit. 24,- bis

Coutways und Westen 41,-

Burschen-, Jünglings- und Knaben-Anzüge

Schul-Anzüge je Manchester und festen Stoffen billiger

Lodenjuppen mit und ohne Futter 22,- bis

Windjacken 11,- bis

Sportshosen, lange Hosen 42,-

Knie- und Leibchenhosen 19,-

Arbeitsanzüge und Arbeitshosen

je Manchester, Pilot und Zwirn

**N. NILLES**

COBLENZ, Firmungstraße 21, 1. Etage

Kein Laden keine Schauanzeige

**Gewürze**

in bester Ware zu billigsten Preisen empfiehlt

Ludw. Ferd. Burbach, Diez.



# Feld und Haus

## Landwirtschaft

Wiesen aus Moorboden.

(Nachdruck verboten.)

Alle besser gesetzten Moorboden und ganz besonders die Niedermoore eignen sich zur Schaffung vorsätzlicher Säuganwiesen. Schon durch die Entwicklung wird der natürliche Münzenwechsel verändert. Indem sich auf entzweigetrennten Mooren nach und nach bessere Gräser und Butterblumen einstellen, so eine eingemauerter werthbare Grasnarre vorhanden, so kann sie durch Einsaat und Düngung verbessert werden. Zu diesem Zwecke wird nach dem ersten Schnitte die Mooroberfläche mit einer charakterischen Erde schwärzest, um ein kleineres zu schaffen. Die Zähmung und Wurzelung der Säuganlage rückt nach Klima, Höhenlage und der botanischen Besonderheit der ungewöhnlichen Narbe. Durch die Einsaat, der im zweiten Jahre nach einer Pflanzzeit folgen kann, wird der Pflanzensatz der Heide nach und nach verdeckelt. Dieses Verfahren vereinfacht die geringsten Kosten, führt jedoch nicht immer zum Ziel. Teurer, doch gründlicher und zufrieden erfordert die Anlage einer Moorwiese durch Neuanlage.

Zum Zwecke der Neuanlage von Wiesen kann es noch vorangegangener Entwicklung die alte Narbe vollständig zu entfernen. Sie wird im Herbst mit dem Blatt oder einem Bodenfaserer umzusetzen; die durchsetzenden Plagen lassen sich dann im Frühjahr gewöhnlich leicht mit den Spaten- oder Schaufelrappen entfernen. Ist der unter den alten Gräsern steckende Torf nur wenig zerlegt, so ist der Anbau einer Pflanzung, wenn möglichst Pflanzfest (Butterblume) im ersten, unter Umständen im zweiten Jahre empfehlenswert. Bei gut gewähltem Moor kann im Frühjahr unmittelbar mit der Wiesenauflage begonnen werden.

Den Sommermooren fehlen meist die die Leguminosen überwältigenden herborstenden Buttermutter. Sie sind durch Auspflanzung am besten mit Impferde, passiflora, dann übernehmen die Leguminosen auch die regelmäßige Bevölkerung der Gräser mit Sukkulenten.

## Steintierzucht

Antike Ziege im Dezember.

(Nachdruck verboten.)

Der Winter ist eingetroffen, also sind mit festem Frost. Dann sind die Ziegenkühe gegen kalte und eindringende Winde zu sichern, wenn nötig, durch Vorstellen von Stroh vor die Statuen. Die Wildziegen der Alpen laufen nach, denn die Tiere sind träge, und die werdenden Ziegen beschränken zu ihrer Bildung einen großen Teil der Saite des mitternächtlichen Hörsels. Gerade jetzt ist es unter allen Umständen nötig, nicht etwa Züher zu entziehen, sondern reichliche, frische, lebhafte Fütterung den Tieren zu reichen, denn die Zeit der Verdauung ist eine Voraussetzung für die neue Wildziegen, und was jetzt in der Ernährung der Ziegen bestimmt wird, kann nicht wieder gut gemacht werden und wird sich später häufig an Muttertierern und Lämmern zeigen. Regelmäßigkeit in den Fütterungen machen der Ziegenhalter zum Prinzip. Da besonders in trockenem Sommer das Futter oft sottern bleibt, so reicht man den Boden und Ziegen wöchentlich zweimal einen Lößel voll Mutterkalk, in Schot oder Stiele gemischt.

Die Decke ist gänzlich beendet. Stellt sich die Brust bei einer gehörigen Auslastung den Ziegen zum zweiten und drittvierten Jahr, so ist der Boden wahrscheinlich nicht beschädigt, und man sorge hoffentlich für Ertrag, damit die Ziegen nicht ungediebt sterben. Die Vögel bedürfen nach den Anstrengungen der Decke förmlicher Rüste. Die Hypertonien sind nach wie vor gut zu sehen. Viele ältere Vögel sollen nicht abgeschnitten, sondern verausgabt werden; denn erst im dritten bis vierten Jahre erreicht der Vogel den Höhepunkt der Jungfräulei und Fortpflanzungsfähigkeit, ja, man kennt Beispiele, daß Vögel noch im sechsten und siebten Jahre gute Zuchtkräfte aufzuzeigen. Es ist ein großer Fehler, die Vögel schon im zweiten Jahre abzuschneiden.

In den Ställen sorge man für die nötige Wärme und trockenes Lager, denn religiöse Einschüchterung in niedrigen Temperaturen darf keinesfalls unter Vermeidung von Zug nicht vergessen werden.

## Aus aller Welt.

Ein Feuerlöscher als Barbiergeschäft. In der amerikanischen Stadt Worcester (Massachusetts) hat sich ein Fall ereignet, der noch nachträglich einer ganzen Anzahl von frischgebackenen Gänsehaut verursacht. Ein Feuerlöscher, namens Simon Dohle, einer der geschäftsfähigsten Geschäftsmänner des haushälterischen Bereichs entkam vor ungefähr 14 Tagen seinen Wählern. Er bemerkte seine Freiheit dazu, um sich in Worcester in einem Barbergeschäft eine Selle als Barbiergeschäft zu verschaffen. Von dieser Stellung befand er eine ganze Anzahl von angesehenen Bürgern der Stadt unter das Messer. Es kam nach acht Tagen, als er von der Polizei nach langerem vergeblichen Suchen freigesetzt und ins Kreisamt zurückgebracht. Man erinnerte auf, als er wieder in Sicherheit war.

Ein Gesellschaftsstand in London. Unter gewöhnlichem Andrang von Anhängern der beiden Londoner Gesellschaften fand Ende der vorjährigen Woche vor einem Londoner Hotelhof eine Verhandlung statt, die endlich in eine Gesellschaftsvertragsungewöhnlichkeit Aufführung fand.

Zu dieser Verhandlung stellte ein mit Namen nicht genannter, als Mr. A. C. bezeichnete orientalischer Regepotential eine Kiste, die im Jahre 1910 eine Frau Robinson darin gelassen hat und mit ihr in lateine Bezeichnungen getextet ist. Herr Robinson kam die Kiste auf die Spur und als er den Regepotentialen gestellt habe, machte er aus der Veröffentlichung seiner Frau nicht etwa eine Entschuldigung, sondern eine Geschäftsan-

## Der Geißelhof im Dezember.

(Nachdruck verboten.)

Allmählich geht der geistige Herr mit seinem schweren Regiment ein. Doch darum kann kein betteliger Vorwurf, damit die nicht die vielzähligen ungünstigen Ereignisse überwinden. Die Ställungen sind daraufhin nachzusehen, und falls nötig, die Anbauweise mit Strohmaten zu befreien. Man sollte aber nicht seine Ställungen herunter abschätzen, weil Zugtrotz der schlechten, reine Luft soll dies Jagden haben. Am Tage ist daher gut zu läuten. Nichts ist für das Gestügt bedenklicher als Herdebildung. Daraum sind auch geheime Ställe für Wehrgehabe völlig zu verwerfen. Möglicherweise sollen die Tiere hinunter ins Freie nur bei Schneetreiben und kaltem Wetter losse man sie drinnen. Dann erwacht sich so recht der Schrecken in seinen unbekannten Wert. Hier finden die Tiere seit, die allein die Lebensgerüche regt erholt und monchen Läder vorliegt. Als vorzüglich Einsicht ist den Schrecken empfohlen, wie die Tiere der verschiedenartigen Herde eintreten aus der noch monchen Körnchen herausgesucht wird. Jeder Züchter sollte sich davon ein möglichst großes Quantum schenken. Auf die Rüttelung ein großes Sorgfalt zu legen. Die Tiere sind jetzt völlig auf die Hand des Züchters angewiesen; sie brauchen warmes Weihrauch und überlegenes Trinkwasser. Am Grünfutter darf es nicht fehlen, ebensoviel an eisweißhaltigen Stoffen. Jetzt ist Mais ein vorzüliches Futter. Die Ziegenküte fangen mit dem Leben an. Man entschließt sich die Eier möglichst bald dem Reife, damit sie nicht etwa durch Reife sterben.

Postfresser soll auch im Winter nicht Wasser gelassen werden. Man sage dafür, daß es ein schönes Blättchen vorfinde. Da Wasserfresser gegen Milde wenig empfindlich sind, bedeutet es für dasselbe auch nicht gerade geschilderte Ställungen, nur wenn man fürs fest trockene Grünfutter. Da Kühe und Enten leben vielleicht mit Ende des Monats zur Parution schreiten, sind die Zuchtkümmerei zeitig zusammenzutragen. Ausgewachsene Truthahner können auch jede Stelle verteidigen. Sie beschränken darum nur sicher Unterkünfte, wo sie gegen Raubwild geschützt sind. Der Winter verlässt den Dezember ähnlich wie vor vier Monaten. So besser die Tiere durch den Winter kommen, um so früher ist der Brutzeit. Bei Schneetrieben, Nebel und regnerischer Witterung sind sie im Schlag zu halten, sonst aber lasst man sie weitestens um die Mittagszeit einige Stunden ziegen.

Grünsuppe für Hühner im Winter.

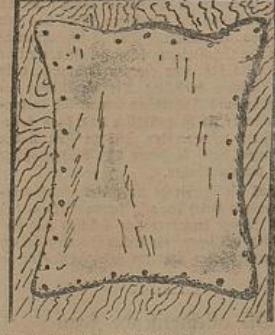
Nach dem Versettern des letzten Grünsuppen hängt meistens auch das Krankenbedenken des Hühnerwolkes an. Mit großer Freiheit jagen die Hühner im Stall oder im Futterzubereitungsräum Stücken der zerbrechlichen Getreide oder Dikazur zu erschlagen. Da die Hühner, welche im Winter Grünfutter erhalten können, gefährdet sind, als solche, die es entziehen müssen, so sollte der Geißelthalter dieses Bedenken des Hühner entgegenkommen und in einer ruhigen Zeit des Hutes mehrere auseinandergesetzte Dicks- oder Getreidehünen zum Hühnern zum Auspicken auslegen. Es ist eine Lust, zu sehen, wie sich die Hühner nun kleine Stückchen herausspielen, und durch die dabei ledigliche Anstrengung pulsiert das Blut stärker, was bei dem sonst ruhigen Verhalten der Hühner im Winter von großem Vorteil für die Gesundheit ist.

Fettbehandlung.

(Nachdruck verboten.)

Das Kaninchennest stellt sich den Jägern immerhin einen nicht unbedeutlichen Wert dar, vorzugsweise, wenn sie richtig behandelt wird. Wie stammen oftmals über die Preiswürdigkeit der wunderschönen Blauschafe, Ziegen, Stants usw. in den Petzwarengeschäften, ohne zu wissen, daß dieses alles Produkte der Kaninchensucht sind und durch die Hand der Pelzfärberei zum Vertrieb gebracht werden. Der Lebzelter Kaninchensmarkt hält nämlich fast ausschließlich guten Kanin und zieht entsprechend hohe Preise. Dagegen gehen aber noch viele Stände verloren, indem der Züchter auf eine sorgfältige Behandlung nicht genügend Gewicht legt. Am besten

ist es, wenn man das Fell sofort nach dem Abschlagen zum Seiden bringt, wo dieses aber nicht angenommen wird, kann es sofort geschnitten werden. Im Spannen befindet man sich entweder eines Spannapparates oder man zieht das Fell kraft auf ein Seil, so daß die Körner an der Luft trocknen kann. Wo es sich



ist es, wenn man das Fell sofort nach dem Abschlagen zum Seiden bringt, wo dieses aber nicht angenommen wird, kann es sofort geschnitten werden. Im Spannen befindet man sich entweder eines Spannapparates oder man zieht das Fell kraft auf ein Seil, so daß die Körner an der Luft trocknen kann. Wo es sich

um einen gestrickten Sacktuch handelt; höchstens darf es nicht vom Frost erreicht werden.

Im Gemüsegarten ist das Umwerfen der Erde in grober Scholle zu verhindern. Dabei ist der Dünge anzureichern. Bei leichtem Boden ist Abstreicher besonders zu empfehlen, da dieser den Boden mehr bindig macht. Für schweren, lehmigen Boden ist Dornstreudung vorzüglich zu verwenden, weil dieser den Boden lockert. Wo es nötig erscheint, bzw. gewisse Kulturen es verlangen, ist bei trockenem Wetter zu rütteln. In Furchen gespannte Sämlinge sowie die vergrabenen in Gruben untergebrachten Wässerchen sind bei Frostwetter zu bedenken, für den Rückenwind kann man im warmen Frühling Blattlaub, Petersilie und andere Küchenkräuter tragen. Die Gemüsekübel ist einer östlichen Durchfahrt zu entziehen. Angefüllte Städte und saftige Blätter sind dabei zu entfernen.

Alle Gartenpflanzen, sowohl sie nicht mehr benötigen, sind gründlich zu reinigen. Einzelne einsammeln und an geeigneten Platz für den Beginn neuer Tätigkeit aufzubewahren.

## Hauswirtschaft

Hagebutten einholen.

Seite, aber völlig reife Hagebutten werden mit feuchten Tüchern abgelesen, halbiert, die Kerne entfernt und die Früchte in einem 10prozentigen Mannower vorgekocht. Den richtigen Grad des Weins findet man daran, daß ein Stück Trichter sich leicht brechen läßt. Nach dem Einsüßen in Gläser kommt eine gekochte Zuckerlösung (ca. 1 Liter Wasser plus 400 Gramm Zucker) darüber, so Minuten läßt man sodann in 80 Grad Celsius kühlstehen.

Hagebuttenlikör.

Völlig reife Hagebutten werden zerquetscht oder in möglichst kleine Stücke zerschnitten, in ein verschließbares Glas geschüttet und mit Alkohol übergefüllt. Den richtigen Grad des Weins findet man daran, daß ein Stück Trichter sich leicht brechen läßt. Nach dem Zersetzen, während sie trocken sind, sollte man sie im Zeitungspapier und besonders sie trocken auf. Seile, auch Schnüre unverzerrt gehalten werden, wenn man sie immerhin nach belassen.

U. Küster.

## Obst- und Gartenbau

Scheibergärtner Adelien im Dezember.

(Nachdruck verboten.)

Erfahrungsgemäß ist auf leichtem, durchlässigen Boden die Herbstpflanzung von Bäumen und Sträuchern der Frühjahrspräfung vorzuziehen. Solange der Frost es nicht verhindert, können jetzt noch Pfanzungen vorgenommen werden. Natürlich tut Elektro nicht jeder Tag kann einer Witterungsänderung bringen, die jede weitere Arbeit für längere Zeit verhindert. Alle Obstsorten sind jedoch schon nicht geschlossen, gut zu dünnen und zu jucken. Die gelöste Baumwurzel bringt man vorzüglich mit vorbereitetem Mist. Das Auspuppen und Ausrichten der Bäume, das Abtrennen der Stämme und Verzweigen derselben mit Kalkmilch wird fortgesetzt. Dabei ist stets auf Kalkmilch zu achten, die man nach Möglichkeit bereitstellt. Empfindliche Spalterbäume sind mit Strohmaten zu bedecken. Junge Stämme schützen man gegen Blühdurchgang durch Umkleiden von Donzengewebel, Drahtgitter oder Draht. Am Obstbäume ist hängiges Radtschauen geboten. Jede Frucht, die auch nur die kleinste Stelle von Blattwerk verdeckt, ist auszuziehen. Man sollte darauf, daß im Keller stets frische, reine Luft herrschen. Bei milder Witterung ist darum zu läuten. Sonnenlicht wie auch helles Tageslicht ist von den

Früchten diesen lange Zeit zu erhalten.

Sollen neugetrocknete Zimmerpflanzen lange der schönen Glanz erhalten, so reibt man sie stets mit trockenen Tüchern ab. Sehr zu empfehlen ist, sie von Zeit zu Zeit mit Buttermilch aufzutun, bis sie wieder über mit einem Tuch trocken zu reiben. Sie bekommen dadurch wieder den schönen Glanz. Ist ein nasses Aufzüchten unbedingt notwendig, so mag unantastbar darauf ein Nachweiss mit trockenem Tuch erfolgen, denn durch die Röste, die auf dem Anstrich verbleibt, büßt die Pflanze viel von ihrem Glanz ein und werden unansehnlich.

Den Glanz an gewachsenem Buch wieder herstellen.

Entferne Flecken aus Tuchstücken und Ähnlichkeiten, setzt stumpf Stellen, die dem Anstrich unangenehm auftun. Dieser Glanz kann aber wieder hergestellt werden, wenn man in Farbenfarben, also nach dem Streich, wie es Fachmannen heißt, über den geschnittenen Teil des Buches mit einer Bürste fährt, die mit Wasser bewegt ist, in welches eine kleine Menge Gummiamalgam aufgetragen ist. Als dann legt man unter diese gefüllte Stelle ein Dampf weiches Papier, auf die andere feuchte Tücherei ein Stückchen des gleichen Buches und behält diese Stelle mit einem schönen Organisk und schwere Tücherei darstellen.

Der Hund als Lebensretter. In New York ist vor ein paar Tagen ein schwieriger Schießwuchs, von seinen Bewohnern Alfa genannt, woher die feuergefährliche Waffe kam, nicht aufzufinden. Der Streich geht darum zurück, daß aus dem 4 Jahren einen Zeitungsausgabe ausführlich veröffentlicht worden. Damals hatte der Hund den Bewohner des 5. Stockwerks in einem Haus in der 50. Straße von New York, insgesamt 32 Personen, das Leben gerettet. Der Hund hatte mit seinen Krallen die Brandgefäße abgezogen, so daß die Flammen nicht weiter übertragen konnten. Der Hund war nicht verletzt, obwohl er sich in die Feuerwolke gestoßen hatte.

Der Hund als Lebensretter. In New York ist vor ein paar Tagen ein schwieriger Schießwuchs, von seinen Bewohnern Alfa genannt, woher die feuergefährliche Waffe kam, nicht aufzufinden. Der Streich geht darum zurück, daß auf diese Weise die Feuerwolke abgezogen wurde, so daß die Flammen nicht weiter übertragen konnten. Der Hund war nicht verletzt, obwohl er sich in die Feuerwolke gestoßen hatte.

Der Hund als Lebensretter. In New York ist vor ein paar Tagen ein schwieriger Schießwuchs, von seinen Bewohnern Alfa genannt, woher die feuergefährliche Waffe kam, nicht aufzufinden. Der Streich geht darum zurück, daß auf diese Weise die Feuerwolke abgezogen wurde, so daß die Flammen nicht weiter übertragen konnten. Der Hund war nicht verletzt, obwohl er sich in die Feuerwolke gestoßen hatte.